

Welches Füllungsmaterial ist am besten für meine Zähne?

Entscheidungshilfen für die richtige Wahl Ihrer neuen Zahnfüllungen

Immer mehr Patienten lehnen das dunkelgraue Amalgam als Material für ihre Zahnfüllungen ab. Nicht nur, weil die dunklen Füllungen bei weiter Mundöffnung zu sehen sind, sondern weil Amalgam wegen des darin enthaltenen Quecksilbers hinsichtlich seiner Folgen für die Gesundheit umstritten ist.

Es gibt zahnfarbene und ästhetische Alternativen zum Amalgam, die wir Ihnen hier vorstellen möchten, damit Sie die richtige Entscheidung treffen können.



Keramik-Inlays



Keramik hat als Füllungsmaterial viele Vorteile: Sie ist nicht nur sehr gut körperverträglich. Keramik ist auch lange haltbar, nutzt sich kaum ab, sieht natürlich aus und behält ihre helle Farbe auch noch nach vielen Jahren.

Keramik-Inlays werden als sog. Einlagefüllungen außerhalb des Mundes hergestellt und danach mit einem speziellen Zement stabil im Zahn befestigt.

Ihre Haltbarkeit beträgt nach unserer Erfahrung 15 Jahre und mehr.

Obwohl Keramik-Inlays keine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen sind, entscheiden sich immer mehr Patienten wegen der vielen Vorteile für sie.

Höhere Zuzahlung

Bewertung: +++++

Komposit-Füllungen



Komposit-Füllungen passen sich perfekt an die Zahnfarbe an und sind nicht zu sehen (Pfeile auf dem Foto oben).

Sie bestehen aus Kunststoff mit einem sehr hohen Keramikanteil und werden in einem speziellen Verfahren fest mit dem Zahn verbunden.

Die Keramik gibt den Komposit-Füllungen ihre hohe Stabilität, Abriebfestigkeit und das natürlich schöne Aussehen. Deshalb sind sie die preisgünstige Alternative zu Keramik-Inlays. Sie können zehn und mehr Jahre lang halten.

Komposit-Füllungen werden nur in Ausnahmefällen von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Mittlere Zuzahlung

Bewertung: ++++

Kunststoff-Füllungen



Einfache Kunststoff-Füllungen halten nicht lange und verfärben sich oft (siehe Foto).

Kunststoff-Füllungen sind die einfachste und billigste Lösung. Sie haben allerdings einige Nachteile:

Sie nutzen sich relativ schnell ab und haben keinen so dichten Rand wie Keramik-Inlays und Komposit-Füllungen. Deshalb kann es zu erneuter Karies unter und neben den Füllungen kommen. Außerdem verfärben sie sich oft dunkel (siehe Foto).

Die Haltbarkeit beträgt nur drei bis vier Jahre. Kunststoff-Füllungen werden in bestimmten Fällen von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt.

Keine oder geringe Zuzahlung

Bewertung: ++



**Zahnarztpraxis
N. Redjai • Zahnärztin**

Großostheimer Str. 10
63762 Großostheim-Pflaumheim
Tel. 06026 8200
www.zahnarzt-grossostheim.de